

14.09.2022

N i e d e r s c h r i f t

über die 18. (919.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Mittwoch, den 14.09.2022, 19.30 Uhr, im großen Saal im Haus der Insel

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Gerrit Agena
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Uwe Garrels
Ratsherr Jan Martin Janssen
Ratsfrau Bärbel Kraus
Ratsherr Till Martin Peters
Ratsherr Michael Recktenwald
Ratsherr Rüdiger Schmidt

Es fehlt entschuldigt:

Ratsfrau Daniela Peters

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Kämmerin Cornelia Baller
Tourismusmanager Nils Jenssen
Protokollführung Katja Heimes

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Agena eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Punkte

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift über die 13. (915.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 21.07.2022

Zu Punkt 6: Genehmigung der Niederschrift über die 14. (916.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 04.08.2022

Zu Punkt 7: Genehmigung der Niederschrift über die 15. (917.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 09.08.2022

Zu Punkt 8: Genehmigung der Niederschrift über die 16. (918.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 31.08.2022

werden von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Die Niederschriften liegen dem Rat noch nicht vor.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 12. (914.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 14.07.2022

Die Niederschrift über die 12. (914.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 14.07.2022 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 12. (914.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 14.07.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift über die 13. (915.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 21.07.2022

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 6: Genehmigung der Niederschrift über die 14. (916.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 04.08.2022

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 7: Genehmigung der Niederschrift über die 15. (917.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 09.08.2022

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 8: Genehmigung der Niederschrift über die 16. (918.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 31.08.2022

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 9: Genehmigung der Niederschrift über die 17. (919.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 01.09.2022

Die Niederschrift über die 17. (919.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 01.09.2022 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 17. (919.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 01.09.2022 wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

Ratsherr Janssen erläutert seine Enthaltung mit seiner Abwesenheit zu dieser Sitzung. Er habe sich rechtzeitig aufgrund eines Arzttermines abgemeldet.

Zu Punkt 10: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Keine.

Zu Punkt 11: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Andreas Moselage

Herr Moselage fragt, warum so viele nichtöffentliche Sitzungen abgehalten werden. Er fühle sich als Bürger bei wichtigen Beratungsgegenständen nicht mitgenommen.

Ratsvorsitzender Agena erklärt, dass in nichtöffentlichen Sitzungen datenschutzrechtliche Belange besprochen werden.

Bürgermeisterin Horn ergänzt die Ausführungen, dass es gesetzliche Vorschriften gebe, wann nichtöffentlich getagt werden müsse. Zum Teil seien auch Nichtratsmitglieder involviert um einen Sachverhalt zu klären. Zum Schutz dieser Personen und Daten werde nichtöffentlich getagt.

Ratsherr Garrels fügt hinzu, dass in nichtöffentlicher Sitzung keine Beschlüsse gefasst werden, die nicht später öffentlich verkündet werden. In manchen Dingen bestehe die Notwendigkeit für nichtöffentliche Vorgespräche. Der Rat treffe die Entscheidung, ob etwas nichtöffentlich diskutiert werden soll. In den letzten Monaten habe es viele Angelegenheiten gegeben, die zunächst vorbereitet werden mussten. Am Ende würden alle Angelegenheiten öffentlich behandelt und beschlossen.

Herr Moselage äußert erneut sein Unverständnis. Teilweise würden dann Beschlüsse ohne Diskussion gefasst und der Bürger bekomme nichts mehr mit.

Ratsherr Garrels erklärt, dass die Ratsmitglieder vom Bürger gewählte Vertreter seien. Die Ratsmitglieder kommen seiner Ansicht nach ihrer Verantwortung in vollem Maße nach. Es gebe keine Sitzung, die ohne Protokolle geführt werde. Zudem unterliege die Inselgemeinde auch der Kommunalaufsicht.

Bürgermeisterin Horn verweist als Beispiel auf den Verkehrslandeplatz. Der Ratsbeschluss sei öffentlich erfolgt. Zudem sei die komplette Ausschreibung öffentlich gewesen. Es sei nichts am Bürger vorbei gegangen.

Zu Punkt 12: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG

hier: Neubau KWC, 2. Bauabschnitt, Beschleunigung und Vereinfachung der Prozesse
(s. Vorlage VO22-174)

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Ratsvorsitzender Agena teilt mit, dass Ratsherr Janssen seine Funktion als Vermittler zurückgegeben habe. Tourismusmanager Jenssen habe die Aufgabe übernommen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert den Sachverhalt. Der Beschluss diene der schnelleren Abwicklung. In den Sitzungen des Betriebsausschusses erfolge jeweils die Erläuterung zur Vergabe der Aufträge und dem finanziellen Stand.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 13: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG
hier: Steuerliche Jahresabschlüsse 2021 des BGA Tourismus und des
BGA Kurbetrieb innerhalb des Tourismus-Service Langeoog (TSL)
(s. Vorlage VO22-199)**

Kämmerin Baller erläutert den Sachverhalt. Dies auch in Verbindung mit dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt, da es sich um ähnliche Sachverhalte handle. Die Überschüsse müssten als Kapitalertragssteuer versteuert werden. Diese sei jedoch nicht zu entrichten, wenn anhand objektiver Umstände nachvollzogen und überprüft werden könne, dass der handelsrechtliche Gewinn durch Stehenlassen dem BgA Tourismus als Eigenkapital zur Verfügung stehen soll. Um das Auslösen der Kapitalertragssteuer zu vermeiden, müsse ein förmlicher Beschluss gefasst werden. Der Beschluss sei auch für den Bereich Gemeinde gefasst worden.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 14: Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG
hier: Rücklagenbildung bei Körperschaftssteuerpflichtigen Betrieben
gewerblicher Art
(s. Vorlage VO22-200)**

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Der Rat nimmt die Eilentscheidung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 15: Ausschreibungsergebnis Beschaffung von zwei Geräteträgern (Unimog)
oder zwei vergleichbarer Fahrzeuge nach Leistungsbeschreibung
(s. Vorlage Nr. VO22-181 und VO22-181a)**

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die Vorlage VO22-181 als reine Informationsvorlage. Die neue Vorlage enthalte die Submissionsergebnisse.

Der Rat beschließt einstimmig die Vergabe der Lieferung von zwei Geräteträgern nach Leistungsbeschreibung, zum Preis von 295.890,00 € netto, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, an die Firma Schelling Nutzfahrzeuge GmbH aus Wardenburg

**Zu Punkt 16: Grundüberholung der Steuerbord Hauptmaschine „M/S Langeoog 3“
(s. Vorlage Nr. VO22-183)**

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt einstimmig die öffentliche Ausschreibung der Grundüberholung der Steuerbord Hauptmaschine vom Fahrgastschiff „M/S Langeoog 3“ nach Leistungsbeschreibung

**Zu Punkt 17: Kaufvertrag Sabine Klette / Johann Eilts
Löschung eines Grundbucheintrages
(s. Vorlage Nr. VO22-197)**

Ratsvorsitzender Agena verliest die Vorlage.

Der Rat beschließt mit einstimmig dem Antrag des Notariats Jacobs aus Esens vom 07.07.2022 auf Löschung der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit bestehend aus der Verpflichtung, dieses Grundstücks als Bauhof zu nutzen, zuzustimmen.

Zu Punkt 18: Anträge und Anfragen / Stellungnahme

Ratsvorsitzender Avena verliest eine Erklärung des Rates und der Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog zur aktuellen Diskussion bezüglich der ärztlichen Versorgung. Die Erklärung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Außerdem verliest er eine Danksagung an den Rettungsdienst und die freiwillige Feuerwehr.

- a. Ratsfrau Kraus nimmt Bezug auf die Anfrage in der Bürgerfragestunde bezüglich der vielen nichtöffentlichen Sitzungen. Sie verweist auf das NKomVG (§ 64) und die Geschäftsordnung (§ 2) des Rates. Nichtöffentliche Sitzungen seien begründungspflichtig. Sie stellt den Antrag über nichtöffentliche Sitzungen im Vorfeld im Rat eine Abstimmung zu treffen. Somit könne die Nichtöffentlichkeit nicht mehr hinterfragt werden. Ihre Begründung liege auch in einem Urteil des Bundesgerichtshofes aus 2015. Der Grundsatz der Öffentlichkeit der Ratssitzungen gehöre zum wesentlichen Grundsatz der Verfahren des Gemeinderechts.
- b. Ratsfrau Kraus verweist auf ihre Abwesenheit bei der letzten Ratssitzung. In der Einwohnerfragestunde habe es eine Vielzahl Fragen zum Mietwohnungsbau und der Vergabe des Projektmanagements an die Kanzlei Görg gegeben. Sie fragt, wann die Verträge mit der Kanzlei veröffentlicht werden können. Die Transparenz sollte erfolgen und die Bevölkerung mitgenommen werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, sie verstehe die Frage nicht.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Ausschreibungsunterlagen nicht öffentlich diskutiert werden konnten, bevor die Ausschreibung raus sei. Die Ausschreibung sei inzwischen öffentlich einsehbar.

Ratsfrau Kraus fragt, ob der 70-seitige Vertrag mit der Firma Görg öffentlich thematisiert werden könne.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dies nichts mit der Vergabe an die Kanzlei Görg zu tun habe. Die Kanzlei habe die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet und diese waren bis zur öffentlichen Ausschreibung noch nicht veröffentlicht, damit einzelne Bieter keinen Vorteil erhalten.

Ratsfrau Kraus fühlt sich missverstanden. Sie wolle den Inhalt des Vertrages mit der Kanzlei Görg veröffentlicht haben. Hierzu habe es in der letzten Ratssitzung von Einwohnern Nachfragen gegeben.

Bürgermeisterin Horn erklärt, es gebe gute Gründe, wenn sich der Rat bei europaweiten Ausschreibungen für Fachfirmen entscheide. Es gebe in der Kommune keinen Vergaberechtler. Die Ausschreibung sei durch die Firma Görg erstellt und veröffentlicht worden. Ihrer Meinung nach, sei es grob fahrlässig, wenn promovierte Vergaberechtler beauftragt werden sich zu kümmern und andererseits gesagt werde, man mache es trotzdem ganz anders.

Ratsherr Garrels erklärt, in der Niederschrift der letzten Ratssitzung sei dargelegt worden, dass die inhaltlichen Gesichtspunkte des Mietwohnungsbaus noch nicht beschlossen worden seien, sondern über Einzelheiten weiterhin gesprochen werden müsse. Die Ausschreibung und auch die Entscheidung für die module Bauweise seien erläutert worden. Ratsherr Garrels äußert sich zu dem Antrag von Ratsfrau Kraus über nichtöffentliche Sitzungen zukünftig zunächst in einer Ratssitzung abzustimmen. Dies sei für ihn nicht umsetzbar und verzögere Entscheidungen unnötig.

- c. Ratsherr Garrels erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Brücken.

Bürgermeisterin Horn berichtet, man stecke in der Lösungsfindung und warte auf die Rückmeldungen des Eisenbahnbetriebsleiters. Einzelheiten könnten daher noch nicht mitgeteilt werden.

- d. Ratsherr Janssen erklärt, er könne die Nachfrage von Ratsfrau Kraus bezüglich nichtöffentlicher Sitzungen nachvollziehen. Es könne passieren, dass in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse nicht rechtskräftig seien. Durch Zufall habe es jetzt eine Reihe nichtöffentlicher Sitzungen gegeben und er könne die Nachfrage der Bürger nachvollziehen.

- e. Ratsherr Janssen verweist auf den Ratsbeschluss zum Mietwohnungsbau am 01.09.2022. Er und Ratsfrau Kraus seien zu der Sitzung nicht anwesend gewesen, zudem seien nur bestimmte Ratsmitglieder in dem Abstimmungsprozess beteiligt gewesen und es hätten nicht alle den gleichen Kenntnisstand. In der Sitzung sei über die schwierige Finanzierung des Mietwohnungsbaus berichtet worden. Er fragt, welche Einsparungen vorgenommen werden müssen und was auf die Bürger zukomme. Er habe Angst das Projekt sei zu groß und sollte eine Nummer kleiner angegangen werden.

Kämmerin Baller erläutert ihre Finanzierungsberechnung für den Mietwohnungsbau. Sie habe dem Rat den ersten Entwurf des Haushaltsplanes vorgelegt, der derzeit nicht ausgeglichen sei. Sie verweist auf äußere Umstände, wie Flüchtlingsunterkünfte, gestiegene Energiekosten, Inflation und Tarifsteigerungen. Sie habe nochmals versucht eventuelle Stellschrauben herauszuarbeiten. Letzlich sei alles eine Entscheidung des Rates. Der Rat setze die Schwerpunkte des Haushaltsplanes.

Bürgermeisterin Horn fügt hinzu, dass dies die Schwierigkeit sei, wovor der Rat stehe. Da in der Vergangenheit manches nicht passiert sei, stehe man jetzt vor einer wegweisenden Entscheidung. Der geplante Mietwohnungsbau sei nicht ausreichend. Sie verweist auf die Sicherstellung der hoheitlichen Aufgaben. Sie erklärt auf die Frage von Ratsherrn Janssen, was auf die Bürger zukomme, dass dies eine Entscheidung des Rates und nicht der Verwaltung sei. Feststehe, dass Streichungen vorgenommen werden müssen, nur wo, werden Ratsentscheidungen sein. Wegweisend für die Existenz sei Mitarbeiter-Wohnraum zu haben. Und hier sei nicht ein Appartement von 25 qm gemeint, sondern Wohnungen für Familien. Zudem müsse Wohnraum für ausscheidende Mitarbeiter geschaffen werden. Der Mietwohnungsbau sei jetzt ökonomisch der kleinste Nenner um in der Kommune noch etwas auf den Weg und Entlastung zu bringen. Bürgermeisterin Horn verweist auf nichtöffentliche Sitzungen im vergangenen Jahr, aus denen sie öffentlich zitieren wollte, dies sei jedoch von den Ratsmitgliedern verwehrt worden. Sie und die Verwaltung hätten kein Problem damit, jedes nichtöffentliche Protokoll im Nachgang zu veröffentlichen, wenn der Rat dies wünsche. Ansonsten sei sie bei Ratsherrn Garrels. Es gebe keine Kommune, die nicht nichtöffentlich tage. Dies unter anderem zum Schutz des Rates.

Ratsherr Garrels erklärt, der Rat habe eine Ausschreibung auf den Weg gebracht. Erst wenn die Ergebnisse bekannt seien, könne man weiter darüber sprechen. Man gehe von weiter steigenden Preisen aus und wolle die jetzige Finanzierung noch nutzen. Der Rat müsse sich entscheiden. Wenn der Mietwohnungsbau durchgeführt werden soll, müssen an anderer Stelle Einsparungen erfolgen. Seiner Meinung nach begleite die Insel bereits über viele Jahre, dass der Gemeinderat vieles möchte, aber wenn es darauf ankomme, keine Entscheidung fälle. Die Nichtentscheidung für das KWC und HDI verfolge die Insel jetzt jahrelang und die Kosten hätten sich daraus potenziert.

Ratsherr Janssen verweist auf frühere Entscheidungen, die der Rat gefällt habe und diese total aus dem Ruder gelaufen seien und nun hohe Kosten zur Folge hätten. Er geht zurück zu seiner Frage, welche Auswirkungen der Mietwohnungsbau habe und damit verbundene Streichungen im Haushalt. Er verweist auf das Beispiel Spiekeroog, wo 16 Wohnungen sehr erfolgreich gebaut worden seien.

Bürgermeisterin Horn weist darauf hin, dass auf Spiekeroog der Bau über eine GmbH erfolgt sei. Sie bringt vor, dass im Vergleich zu Langeoog im Bezug auf Einwohnerzahl und Mitarbeitern die Zahl verdreifacht werden müsste. Somit wäre man bei 48 Wohnungen um in der Konstellation zu bleiben. Es sei schwierig, sich mit anderen Inseln zu vergleichen. Zudem habe Spiekeroog eine Einzelfallentscheidung vom Innenministerium erhalten für zunächst fünf Jahre zur Querfinanzierung fünf Wohnungen als Ferienwohnung zu nutzen. Auch das wurde von der Verwaltung anheimgestellt, in der Mietwohnungsbau AG aber zurückgestellt. Die Verwaltung plane derzeit 30 Wohnungen.

Ratsherr Janssen weist auf leerstehende Wohnungen in den Personalwohnhäusern hin. Vielleicht könnten kleine Appartements zu einer Wohneinheit zusammengelegt werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, man habe zurzeit fünf freie Wohneinheiten. Die Appartements im Wiesenweg zählen nicht dazu und würden für Saisonpersonal benötigt. Teilweise würde Saisonpersonal zudem als Wohngemeinschaft untergebracht. Den fünf Wohnungen würden derzeit 20 unbesetzte Stellen entgegenstehen. Hinzukommen Mitarbeiter, die in nächster Zeit in Ruhestand gehen aber über Eigentum verfügen und keinen Wohnraum freimachen.

Ratsfrau Kraus äußert ihre Verwunderung, dass ihr Antrag bezüglich der nichtöffentlichen Sitzungen Irritationen auslöse. Das NkomVG und die Geschäftsordnung würden die Vorgehensweise klar vorgeben.

Ratsfrau Kraus fragt, ob angedacht sei, dass der Mietwohnungsbau weitestgehend arbeitgeberabhängig sein soll, damit die Kommune ihre hoheitlichen Aufgaben erfüllen könne.

Ratsherr Recktenwald äußert, die meisten Ratsmitglieder hätten sich für einen arbeitgeberunabhängigen Mietwohnungsbau ausgesprochen. Am Ende müsse der Rat die Entscheidung treffen.

Ratsherr Garrels teilt mit, dass die Mietwohnungs AG dem Rat über ihre Arbeit berichtet habe. Ob der Mietwohnungsbau arbeitgeberabhängig oder arbeitgeberunabhängig werden soll, müsse noch entschieden werden. Zurzeit werde noch beraten.

- f. Ratsherr Janssen möchte von Tourismusmanager Jenssen wissen, ob er im Rahmen des Zukunftsworkshops am 29.09.2022 an der Steuerungsgruppe teilnehmen dürfe. Vom Rat seien nur vier ausgewählt. Er fragt, ob er als Bürger teilnehmen dürfe.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, Wunsch von Projekt M sei es ein kleines Team zu nehmen. Hierfür sei die Steuerungsgruppe vorgesehen. Die Steuerungsgruppe sei mit Personen aus verschiedenen Bereichen besetzt. Eine Teilnahme von weiteren Bürgern sei in der Gruppe nicht vorgesehen.

Ratsherr Janssen erklärt, er müsse dann mit seiner großen Anzahl an Wählerstimmen seinen Wählern erklären, er sei bei den nächsten Gesprächen zur Zukunft des Kurviertels nicht mehr dabei.

Bürgermeisterin Horn verweist auf das vom Rat verabschiedete Konzept der Firma Projekt M. Das Konzept sei in verschiedenen Sitzungen sehr intensiv diskutiert worden. Der Rat habe genau dieses, jetzt von Ratsherrn Janssen in Frage gestellte Vorgehen, beschlossen. Die Abläufe seien von Projekt M sehr genau beschrieben. Das eben nicht nur Ratsmitglieder, sondern Bürger unterschiedlicher Altersstruktur und Unternehmer aus Sport, Kultur und Fachlichkeit teilnehmen. Weiterhin Vertreter vom Tourismusausschuss und der Ratsvorsitzende. Man habe sich für eine erfolgreiche Beratungsfirma entschieden und halte sich an den Ablauf. Die Bürger konnten sich über einen E-Mail-Zugang beteiligen. Zudem seien Workshops für Bürger angeboten worden, leider aber mit wenig Teilnahme. Im Dezember sollen nochmals Bürgerbeteiligungen stattfinden. Die Steuerungsgruppe sei ein Instrument, wo es darum gehe etwas zu sammeln und nicht Entscheidungen zu treffen.

Ratsherr Janssen stellt Firma Projekt M keineswegs in Frage. Er sehe nur, dass er bei der nächsten Runde nicht mehr dabei sei und habe nach dem Warum gefragt. Dies habe er nun verstanden.

- g. Ratsherr Garrels verweist auf einen Zeitungsartikel, dass weitere 50 Flüchtlinge aus der Ukraine in den Kreis kommen. Er möchte wissen, in welcher Form Langeoog betroffen sein könnte.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf den Satzesatz des Artikels. Diese Flüchtlinge würden nach dem Artikel nicht auf den Kreis verteilt.

Zu Punkt 19: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn berichtet über einen Zeitungsartikel bezüglich einem Vertrag der Kommunen des Landkreises mit der AWO, die Unterstützungsleistungen für die ukrainischen Flüchtlinge leiste. Dort würden sämtliche Fragen geklärt.
2. Bürgermeisterin Horn verweist auf die Havarie der „Langeoog IV“. Die Ursache werde noch geprüft. Mit maßgeblicher Unterstützung des Eisenbahnbetriebsleiters und der Kapitäne sei man in der Untersuchung.
3. Bürgermeisterin Horn informiert über den Verkauf der alten Drehleiter der Feuerwehr zum Wert von € 12.300,00.

Zu Punkt 20: Einwohnerfragestunde

Ron Piekarski

Herr Piekarski möchte wissen, wer Mitglied der Steuerungsgruppe sei.

Tourismusmanager Jenssen nennt für die Verwaltung Bürgermeisterin Horn, Tourismusmanager Jenssen, Sachbearbeiter Hinrichs. Für den Rat die Ratsmitglieder Till Peters, Gerrit Agena und Michael Recktenwald. Dazu kommen Heiko Recker, Frank Niemeyer, Herr Otto Boekhoff und Gerald Hausmann.

Ron Piekarski

Herr Piekarski stellt die Frage, ob die Vergabeunterlagen über die Gemeinde als Aushang oder Download zur Verfügung gestellt werden könnten. Es sei teilweise sehr kompliziert sich auf die Vergabeportale einzuwählen.

Allgemeiner Vertreter Heimes sagt eine Klärung zu.

Ron Piekarski

Herr Piekarski fragt nach dem Sachstand zum Klima- und Energiemanager. In der letzten Sitzung sei die Aussage erfolgt, die Angelegenheit sei in Bearbeitung.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die ganz klare Aussage, dass bei Antragstellung mitgeteilt wurde, dass bis zur heutigen Sitzung keine Bearbeitung erfolgen könne. Sie erklärt, die Abteilungsleiter hätten vor einigen Monaten dem Rat einen offenen Brief geschrieben. Die Belastungsgrenze sei erreicht. Aus verschiedenen Gründen seien seit Jahren Projekte nicht bearbeitet worden. Ressourcen hätten eine Endlichkeit. Ein weiterer Grund sei, dass vom Rat entschieden werden müsse, was im Zweifel im Haushalt gestrichen werde. Dazu gehören die nicht hoheitlichen Aufgaben. Für sie bedeute die Aussage „in Bearbeitung“, dass die Angelegenheit fertiggestellt sei und dem Ministerium vorliege. Die weitere Bearbeitung hänge von der Genehmigung des Haushaltes ab. Erst bei ausgeglichenem Haushalt könnten Fördergelder beantragt werden.

Herr Piekarski möchte in dem Zusammenhang wissen, warum es dann Fördergelder für den In-sellotsen gegeben habe.

Bürgermeisterin Horn erklärt, der In-sellotse sei beantragt worden mit Abgabefrist 31.03.2022. Zu dem Zeitpunkt habe es keine Haushaltsverhandlungen gegeben und es war noch keine Energiekrise absehbar.

Olaf Hube

Herr Hube hat im Vorfeld Fragen zum Mietwohnungsbau in der Verwaltung eingereicht. Er habe wissen wollen, für wie viele Wohnungen die Gemeinde Vermieter sei und für wie viele Wohnungen/Grundstücke sie für Langeooger Sonderkonditionen geschaffen habe.

Allgemeiner Vertreter Heimes führt aus, die Gemeinde verfüge über ca. 74 Wohneinheiten. Einige Wohnungen würden als Wohngemeinschaften genutzt. Seit Mitte der 50/60iger Jahre gebe es Grundstücksverkäufe mit teilweise erheblichen Auflagen. Daraus ergebe sich dann auch eine andere Grundstücksbewertung für Grundstücke, die dem Markt frei zur Verfügung stünden.

Olaf Kratt

Herr Kratt verweist auf die Anschaffung zweier neuer Nutzfahrzeuge für Langeoog und Bengersiel und stellt die Frage nach einer Garage.

Ratsvorsitzender Agena bejaht die Frage. Es sei in Planung Unterstellmöglichkeiten zu schaffen.

Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt die Antwort, dass auf Bengersiel eine Garage vorhanden sei. Auf Langeoog sei dies schon länger geplant, hänge aber von der Haushaltssituation ab.

Olaf Kratt

Herr Kratt verweist auf die Personalsituation und mangelnden Wohnraum. Er fragt, warum nicht Insulaner mit festem Wohnraum und entsprechender Ausbildung, die sich auf Stellen bewerben, eingestellt werden.

Bürgermeisterin Horn erläutert, es gehe nach dem Stellenprofil. Im öffentlichen Dienst erfolge ein Ausschreibungsverfahren. Zudem seien es Teamentscheidungen. Wenn insgesamt bei dem Auswahlverfahren zu dem Ergebnis gekommen werde, dass der Bewerber für die jeweilige Stelle nicht das ist, was ausgeschrieben und erwartet werde, werde eine Entscheidung getroffen. Die Entscheidung sei völlig unabhängig davon, ob es sich um einen Insulaner handle oder nicht.

Andreas Moselage

Herr Moselage verweist auf die Entscheidung für den Klimamanager. Der Rat hätte einstimmig einen Beschluss gefasst. Er fragt, warum keine Ausschreibung erfolge, trotz Subvention.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf den Beschlussvorschlag, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan. Man sei jetzt erst in den Haushaltsgesprächen und Vorbereitungen. Dies sei dann eine der Entscheidungen, die der Rat treffen müsse.

Andreas Moselage

Herr Moselage fragt, ob aufgrund von nichtbesetzten Stellen im Kur- und Wellnesscenter Engpässe in der Physiotherapie entstehen können.

Tourismusmanager Jenssen führt aus, dass Physiotherapeuten gerade deutschlandweit ein sehr begehrtes Gut seien. Es habe bereits mehrere Ausschreibungen gegeben. Es bestehe aber nicht die Situation, dass keine Physiotherapeuten mehr vorhanden seien.


Bürgermeisterin Horn fügt hinzu, dass leider auch eine weitere Therapeutin aus familiären Gründen die Insel verlasse. Der Fachkräftemangel bestehe bundesweit.


Zu Punkt 21: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21.09 Uhr



Gerrit Agena
Ratsvorsitzender



Katja Heimes
Protokollführerin


Heike Horn
Bürgermeisterin



**Erklärung des Rates und der Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog zur aktuellen Diskussion bezüglich der ärztlichen Versorgung –
verlesen von dem Ratsvorsitzendem Gerrit Agena am 14.9.2022**

Meine Damen und Herren im Saal, wir möchten zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes Ihnen und auch Ihnen liebe Zuschauerinnen und Zuschauer im Livestream einen Sachstandsbericht über die aktuelle Diskussion rund um die Nachfolge eines der Inselärzte geben.

Lassen Sie mich aber zuerst meinen und unseren herzlichsten Dank an Herrn Dr. Koller für seine langjährige und überragende Tätigkeit richten. Wir sind froh, dass wir ihn so lange und so kompetent an unserer Seite hatten – genau genommen ja noch einige Tage haben werden.

Die von mir hier gleich vorgetragene Erklärung von Rat und Verwaltung soll dazu beitragen, einigen ungerechtfertigten Spekulationen vorzubeugen. Leider ist es so, dass sich in den letzten Tagen durch derartige Spekulationen Stimmungen verbreitet haben, die unnötig und unserer Inselgemeinschaft abträglich sind.

Rat und Verwaltung möchten daher die Diskussion wieder versachlichen und die aufgekommenen Irritationen und Ängste nehmen.

Dabei muss ich an dieser Stelle deutlich machen, dass bei laufenden Vertragsverhandlungen aus verschiedenen rechtlichen Gründen nicht immer alles öffentlich gemacht werden kann und Verhandlungspartner Anspruch auf Datenschutz haben auch wenn diese sich selbst leider nicht daran halten.

Ich komme jetzt zur Erklärung:

Erklärung des Rates und der Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog

Zum 01.10.2022 wird Herr Dr. Koller seine Tätigkeit aufgeben und in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Bei den Nachfolgegesprächen mit dem Herrn Dr. Koller kam es dann offenbar zu Missverständnissen.

Der bisherige Inselarzt Herr Dr. Koller hat genauso wie die Inselgemeinde ein hohes und berechtigtes Interesse an einer geregelten Nachfolge und daher rechtzeitig Vertragsverhandlungen mit einem potenziellen Nachfolger geführt. In dieser Phase handelte es sich um ein rein privatrechtliches Verhältnis, bei dem es nach unseren Kenntnissen auch um eine sogenannte Ablösesumme ging.

Im weiteren Verlauf wurde dieser Nachfolger der Gemeinde vorgestellt.

Es wurde bei dieser Vorstellung über den Teil der Vertragsbeziehungen gesprochen, für den die Gemeinde verantwortlich zeichnet, nämlich dem Mietverhältnis des Hauses für die Arztpraxis und die dazugehörige Arztwohnung.

(Der vorherige Gemeinderat hatte im Jahr 2017 die Pachten für die Arztpraxen auf Null gesetzt)

Mittlerweile ist es aber leider so, dass der neue Rat einen durch die Energiekrise nochmals verschlimmerten desolaten Haushalt vorfindet mit dem der vorhandene Sanierungs-, Renovierungs- und Modernisierungstau nicht ansatzweise angegangen werden kann. Und es muss der von allen als dringend erforderlich anerkannte Mietwohnungsbau auf dem ehemaligen Internatsgelände endlich vorangebracht werden. Wir sind daher gezwungen, entweder mehr Geld einzunehmen oder zu sparen, d. h. freiwillige Leistungen zu kürzen oder ganz einzustellen.

Rat und Verwaltung waren sich einig, dass angesichts der angespannten Haushaltssituation eine mietfreie Zurverfügungstellung der gemeindeeigenen Arztpraxis nicht mehr möglich ist. Im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit den Mitteln der Steuerzahlenden gibt es hier keinen Handlungsspielraum mehr.

Es wird daher wieder eine faire, moderate und für Langeooger Verhältnisse geringe Pacht erhoben. Mit dieser Entscheidung hat der Rat damit den Zustand wiederhergestellt, den es zuvor schon auf Langeoog gab und den es auf allen anderen Inseln genau in dieser Form gibt.

Bei keinem der Gespräche stand auf Seite des Interessenten der angedachte Mietzins als Ausschlusskriterium zur Diskussion.

Der Interessent hatte bei Vorlage des Vertragsentwurfs zahlreiche andere Änderungswünsche, die fast ausnahmslos akzeptiert wurden.

Erst nach dem Vertragsgespräch erhielt die Gemeinde vom Interessenten Nachforderungen, die bisher gar nicht Verhandlungsgegenstand waren. Dabei wurden Bedingungen gestellt, die zum Nachteil der Gemeinde und somit der Bürgerinnen und Bürger waren und unter Umständen zu rechtlichen Überprüfungen hätten führen können.

Rat und Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog waren sich einig, dass diese Forderungen teilweise inhaltlich wie auch rechtlich nicht zu akzeptieren waren und lehnten diese einhellig ab.

Nach dieser finalen Abstimmung hat sich der potenzielle Bewerber gar nicht mehr bei der Gemeinde gemeldet und zwischenzeitlich offenbar seine Zulassung zurückgegeben.

Gleichzeitig gibt es mittlerweile mehrere Interessierte, die sich um die Zulassung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) bewerben und die Nachfolge antreten möchten.

Eine Arztpraxis auf unserer Insel zu eröffnen ist aus unserer Sicht auch nicht unattraktiv. Obwohl auf keiner ostfriesischen Inseln die Ärzte mietfrei gestellt

werden und nur eine Insel den Zusatzerwerb Badearzt mitfinanziert, leistet die Kommune 30.000 Euro Ausgleichszahlung für den Erwerb der Badearztqualifikation. Damit den erschwerten Anforderungen von Ärzt:innen auf ostfriesischen Inseln finanzielle Anreize zur Verfügung gestellt werden, hat die Kassenärztliche Vereinigung folgende Summen zur Verfügung gestellt:

50.000 Euro für eventuelle Investitionen in der Praxis

8 Quartale Umsatzsicherung

40.000 Euro p.a. Ausgleich für die Bereitschaftsdienste

In diesem Zusammenhang verwahren sich Rat und Verwaltung gegen Spekulationen, dass das Haus anderen Zwecken wie z. B. als Mietwohnung für die Bürgermeisterin oder anderen Personen zur Verfügung gestellt werden soll.

Eine Änderung der Nutzung ist nicht vorgesehen.

Rat und Verwaltung sind sich einig, dass es auf der Insel Langeoog sogar eher drei als bisher zwei Ärzte geben müsste, um die Bedarfe zu decken.

Rat und Verwaltung sind zuversichtlich, dass die KVN zeitnah eine Nachfolge präsentieren wird und ein reibungsloser Übergang möglich ist. Bis dahin ist nach Information der KVN die Vertretung geregelt, so wie es bisher bei Abwesenheit, auch einer längeren Abwesenheit, eines Arztes war.

Wir bitten eindringlich jede und jeden, dem die gute Arztversorgung auf Langeoog am Herzen liegt, die Diskussion nicht weiter durch Gerüchte und unbewiesene Behauptungen negativ zu befeuern, insbesondere nicht in den sozialen Medien. Das schadet uns allen.

Auch mögliche Nachfolger werden diese Nachrichten sehen und sich fragen, ob unter diesen Umständen ein gutes Arbeiten auf der Insel möglich ist. Hier trägt jede und jeder Einzelne Verantwortung, das Blatt zum Guten zu wenden.

Rat und Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog